

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 19.

Mittwoch 7. März

1855.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

(Pferde-Aussatz für den Militärdienst)

Mit Hinweisung auf die Veröffentlichung in Nr. 16 dieses Blatts werden die Schuldheissenämter aufgefordert, die Pferdebesitzer nochmals auf den Tag des Ausfalls in

Calw, Freitag den 9. März aufmerksam zu machen und sie von den in Nr. 16 schon bekannt gemachten Kaufbedingungen zu unterrichten.

Den 3. März 1855.

K. Oberamt.
Fromm.

Oberreichenbach.
(Zweiter Liegenschaftsverkauf).

Die Liegenschaft des Jakob Burhardt, Schindelmacher von hier, welche bei dem letzten Verkauf nur ein Verkaufsangebot von 250 fl. erhalten hat, wird nun am

Montag den 2. April
Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathhaus nochmals zum Verkauf gebracht werden. Dasselbe besteht in

$\frac{1}{8}$ an einer zweistöckigen Behausung unten im Dorf, neben der neuen Badstraße, nebst einem unter demselben befindlichen halben Keller

$\frac{1}{2}$ an einer Scheuer mit Stall bei dem Hause, sowie einige Ruthen Burzgarten an dem Schweinbach, ganz nahe an dem Haus.

Güter auf Eberspieler Markung:

3 B. Aker neben Gottl. Schroth
Witwe und Johannes Calm-

bach

1 Mrg. Aker neben Christian Mayer und Jakob Weiß und wieder

2 Brtl. Aker allda neben Ulrich Nonnenmann und Johannes Ruck.

Die sämtlichen Verkaufsgegenstände sind in gutem Zustande und werden nur einem solchen Käufer überlassen werden, welcher sich mit dem höchsten Kaufsanbot über die Bezahlung auszuweisen vermag.

Den 1. März 1855.

Schuldheissenamt.
Luz.

Ottenbronn.

(Schafweide-Verpachtung).

Die hiesige Sommerweide enthält 100 bis 120 Stück, und wird das Stück um 24 fr. aufgenommen. Wer Lust zur Beschlagung hat, möge sich bis

12. März

Mittags 12 Uhr

bei unterzeichneter Stelle melden.

Schuldheissenamt.
Holzäpfel.

Breitenberg.

(Holzverkauf).

Am

Freitag den 9. März

werden aus hiesigem Gemeindevald 100 Stämme Floßholz vom 70r abwärts durch öffentlichen Ausschreib zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber

Vormittags 9 Uhr

auf das hiesige Rathhaus eingeladen sind.

Den 2. März 1855.

Schuldheissenamt.
W. Schuler.

Simmoheim.

Das Schuldheissenamt dahier verkauft im Exekutionswege 120 fl. Zieler gegen Rabatt um baar Geld. Die Liebhaber, welche gesonnen sind, diese Zieler zu kaufen, wollen ihre Anmeldungen dem Schuldheissenamt zuschicken. Bemerkt wird noch, daß der Zieler Schuldner ein pünktlicher Zinszahler ist, und zum Pfandrecht noch 2 tüchtige Bürgen vorhanden sind.

Die Zieler sind an Martini 1855 und 1856 flüssig.

Den 3. März 1855.

Schuldheissenamt.
Schwämmle.

Altbulach.

(Liegenschaftsverkauf).

Die zur Sant-Masse des Johann Georg Dngemach, Wagners von hier gehörige Liegenschaft, bestehend Gebäude:

1) die Hälfte an einem zweistöckigen Hause und Scheuer, Ländern

2) die Hälfte an 24 $\frac{1}{2}$ Ruthen Gemeindefeld

Aker

3) 1 Mrg. 1 Brtl. 4 $\frac{1}{2}$ Rth. im hintern Feld

4) die Hälfte an 1 M. 1 $\frac{1}{2}$ Brtl. 5 $\frac{1}{2}$ Rth. in der Stelzen

5) die Hälfte an 1 M. 9 Rth. daselbst

6) die Hälfte an 3 $\frac{1}{2}$ Brtl. 12 Rth. daselbst

7) die Hälfte an 1 M. 1 B. 9 $\frac{1}{4}$ Rth. im hintern Feld

8) die Hälfte an 1 M. $\frac{1}{2}$ B. 11 $\frac{1}{4}$ Rth. im Hardt

9) die Hälfte an 1 M. 2 $\frac{1}{2}$ B.

- 11 Rth. auf der Sub
Wiesen:
10) 1 M. 27,5 Rth. im Me-
zengrund
11) die Hälfte an 2 1/2 B. im
Schelmenlehle
12) die Hälfte an 1 M. 2 1/2
B. 17 Rth. in der großen
Wiese
13) — 2 B. 2 Rth. in Wolfs-
mädern

Gärten

- 14) die Hälfte an 1 M. 1 B.
14 Rth. beim Haus
15) — 2 1/2 B. 3 Rth. Aker
im Hardt, Neubulacher Mar-
kung
kommt am
Freitag den 30. März
Vormittags 8 Uhr
auf hiesigem Rathhause zum Verkauf
wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 26. Feb. 1855.

Im Auftrag
Schultheiß W.
Schöllhammer.

Altbulach.

(Kriegenschafts Verkauf).

Aus der Gantmasse des Leonhard
Braun, Hirschwirts dahier, wird am
Donnerstag den 29. März
Vormittags 8 Uhr

die vorhandene Kriegenschaft und zwar:
Eine zweistöckige Behausung und
Scheuer, sammt Wagenhütte
unter Einem Dach, mit Brant-
weinbrennerei Einrichtung und
dinglicher Wirthschaftsgerechtig-
keit

Eine einstockige Behausung mit
Stall und gewölbtem Keller
Eine Scheuer mit Schopf
Aker

- 1 M. 2 Rth. der frumme Aker
1 M. 2 B. Aker beim Weiher
2 B. in Mähäckern
2 M. 2 1/2 B. auf der Höhe
2 M. 2 B. 16 Rth. im hintern
Feld
1 M. 2 B. in der Mielthe
1 M. 8 Rth. auf der Breite
1 M. 1 B. im hintern Feld
1 M. 2 B. 2 Rth. in der Stel-
zen
die Hälfte an 1 M. 1 1/2 B. 16
Rth. im hintern Feld

- 1 M. in der Mielthe
1 M. in der Stelzen
die Hälfte an 1 M. 1 B. 9 R.
im hintern Feld
2 B. allda
1 M. 6 Rth. der Hasenafer
1 M. 1/2 B. 15 Rth. der Ha-
senafener
1 M. 1/2 B. 15 Rth. der Gäs-
lesäfer
1 M. 1/2 B. 8 Rth. in Mähä-
ckern
1 M. im Kohlbrennen
2 1/2 B. 10 Rth. in Mähäckern
die Hälfte an 2 Mrg. 1/2 B. 8
R. Gäslesäfer
ca. 2 1/2 B. im hintern Feld
die Hälfte an 1 M. 1 B. in
der Mielthe
2 B. im Gschwasser
1 M. 1 1/2 B. 2 R. in Mähä-
ckern

Wiesen

- 1 M. im Ziegelbach
1 M. 1/2 B. 14 Rth. im Kohl-
brennen
1 M. 4 Rth. im Ziegelbach
2 1/2 B. 10 Rth. daselbst

Gärten

- 1 B. 8 Rth. Calwer Gärtle
die Hälfte an 2 M. 2 1/2 Brtl.
Baumgarten beim Haus

Länder

- 1 1/2 B. 17 1/2 Rth. Gemeindeg-
länder
1/2 B. beim Gschwasser
Aker
die Hälfte an 3 M. 1/2 B. 4
Rth. im Lerchenfeld.

Auf Neubulacher Markung:

- 1 M. 1/2 B. 14 Rth. im Zie-
gelbach
1 M. 1 B. 17 Rth. im Dürr-
bach
1 M. 1/2 B. 12 R. auf der
Breite
2 B. 15. Rth. in der Stelzen
Aker
2 1/2 B. 16 Rth. in der Stelzen.
Auf Schönbronner Markung:
Waldung
2 M. 11,2 Rth. im Mädig
1 7/8 M. 22,9 Rth. im Ziegel-
bach
2/8 M. 21,8 Rth. im Mädig
auf dem Rathhaus hier im Aufstreich

verkauft, wozu die Liebhaber, und
zwar unbekannt mit Zeugnissen ver-
sehen, eingeladen werden.

Den 1. März 1855.

Im Auftrag
Schultheiß W.
Schöllhammer.

Hirsau.

(Gläubiger Vorladung).

Zu den Verhandlungen in der aus-
sbergerichtlichen Schuldsache des Mez-
gers und Gastwirths Jakob Daniel
Schnauffer von Hirsau und seiner
Ehefrau Christiane Barbara, geborner
Dolch, werden die Gläubiger auf

Freitag 9. März

Nachmittags 2 Uhr

in das Gerichtszimmer zu Hirsau un-
ter der Bedrohung vorgeladen, daß
die nicht erscheinenden unbekannt
Gläubiger bei der Auseinandersetzung
nicht werden berücksichtigt werden.

Den 20. Feb. 1855.

R. Gerichtsnotariat Gemeinderath
Calw, Hirsau,
Magenau. Vorstand Keppler.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger-Aufruf).

In nachbenannter Gantsache wird
die Schuldenliquidation zu der bezeich-
neten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter
Verweisung auf die im Staatsanzeiger
erscheinende weitere Bekanntmachung
hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig an-
zumelden.

Johann Georg Dhngemach,
Wagner in Altbulach, am
Dienstag den 3. April
Vormittags 8 Uhr
zu Altbulach.

Den 23. Feb. 1855.

R. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger Aufruf).

In nachstehender Gantsache wird
die Schuldenliquidation zu der bezeich-
neten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter
Verweisung auf die im Staatsanzeiger
erscheinende weitere Bekanntmachung
hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig an-
zumelden.

Leonhard Braun, Hirschwirth in
Altbulach, am
Dienstag den 3. April
Vormittags 9 Uhr
zu Altbulach.
Den 27. Feb. 1855.
K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Außeramtliche Gegenstände.

Hornberg.
(Liegenschaftsverkauf).
Auf Absterben der Rosine gebornen
Dürr, Ehefrau des Jg. Martin Schaid-
le, Bauers dahier, soll deren Verlas-
senchaft im öffentlichen Aufstreich ver-
kauft werden, sie besteht in
1) einem im Jahr 1848 neuer-
bauten zweistöckigen großen
Bauernhaus
2) einer in demselben Jahr er-
bauten Scheuer, Holz und
Streuerschopf unter einem Dach
worunter ein gewölbter Keller
3) einem neubauten Backofen
mit Hütte bei dem Haus und
geräumiger Hofraithe
4) 21 Mrg. Aker
5) ca. 3 Brl. Garten bei dem
Haus
6) 3½ Mrg. Wiesen im Köhl-
bachthal
7) Wäldungen 17 Mrg. Nadel-
wald und 4½ Mrg. auf dem
Bühl
Sämmtliche Güter sind in der be-
sten Lage.

Der Verkauf findet am
Freitag den 16. März
Nachmittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhause statt, wozu
man mit dem Bemerken einladet, daß
sich diesseits unbekannte Liebhaber mit
Bermögenszeugnissen auszuweisen hat-
ben.

Um gehörige Bekanntmachung wer-
den die Herren Ortsvorsteher ersucht.
Den 27. Feb. 1855.

Im Auftrag
Schuldheiß Kübler.

Calw.
Ein Logis ist zu vermieten bei
Koh, Sattler.

Calw.
Hafner Schöttle hat aus Auf-
trag 2 Kasiensfen zu verkaufen.

Calw.
Meine Tapetenarten sind wieder
mit schönen Mustern ausgestattet ein-
getroffen; ich empfehle dieselben zu ge-
fälliger Durchsicht.
Louis Dreiß.

Geld auszuleihen gegen zweifache Ver-
sicherung:
100 fl. Pfleggeld bei Hirschwirth
Wösch in Oberkollwangen.

Calw.
Friedrich Müller, Tuchmacher im
Trauben, hat bis Georgii sein obe-
res Logis zu vermieten.

Calw.
Uracher Bleiche.
Mit dem Eintritt des Frühlings,
beginnt auch das Bleich-Geschäft in
Urach. Ich bejorge dahin auch heuer
wieder rohe Leinwand, Faden und
Garn, und empfehle ich mich zu recht
vielen Aufträgen, bestens.
Ferdinand Kaiser.

Calw.
Ein Kindsmädchen, das auch et-
was von den häuslichen Geschäften
versteht und wo möglich auch nähen
kann, findet eine gute Stelle; zu er-
fragen bei Ausgeber dieß.

Calw.
Ich mache hie mit die ergebenste An-
zeige, daß ich mich als Seifensieder
hier etablirt habe, und empfehle mich
einem geehrten Publikum mit allen
Sorten Seifen von 12 bis 24 fr. p.
Pfund, so wie auch mit guten Han-
auer- und andern Sorten Lichtern,
und bitte höflich um geneigten Zu-
spruch.
Immanuel Kostenbader.

Calw. Nächsten Sonntag sowie
die ganze Woche über sind frische Lau-
gebrezeln zu haben bei
Sternwirth Schaub.

Calw.
Unterzeichneter hat bis Georgii sein
oberes Logis an eine stille Familie zu
vermieten.

Karl Dreiß.

Calw.
Schusterhanf und Schustergarn in
vorzüglicher Qualität bei
Christian Bozenhardt.

Calw.
Eine beinahe neue Wendeltreppe
mit 15 Tritt verkauft billig
Thudium.

Calw.
Fritz Essig in der Vorstadt sucht
einen halben Morgen auf dem Hof zu
pachten.

Alzenberg.
Morgen Vormittag um 9 Uhr ver-
kaufe ich 700 Wellen schönes Obst-
baumreis im Aufstreich, wozu die
Liebhaber eingeladen werden.
E. Horlacher.

Calw.
Winterköhl hat zu verkaufen
Thudium.

Calw.
Ungefähr 20 Zentner gut einge-
brachtes und eingesalzenes Heu hat
zu verkaufen
F. Georgii.

Calw.
Altes Kupfer und Messing kaufe
ich fortwährend in größeren und klei-
neren Partien zu annehmbaren Prei-
sen.
Zahn, Kupferschmied.

Calw.
Meine Tapetenkarte, wel-
che mit den neuesten Mustern
ergänzt, wieder eingetroffen ist,
erlaube ich mir zur geneig-
ten Durchsicht zu empfehlen.
Christ. Bozenhardt.

Bremen.

Der Unterzeichnete macht hiemit die Auswanderungslustigen darauf aufmerksam, daß die Preise pr. 15. März, 1. und 15. April nach allen Häfen Amerikas bedeutend zurückgegangen sind, und für genannte Termine bei meinem Hause schon hübsche Gesellschaften Kontrakte abgeschlossen haben. Alle welche sich dieser passenden Gelegenheit anschließen, werden durch einen erfahrenen Kondukteur auf dieser Reise begleitet.

Ich empfehle mich zu zahlreichen Abschlüssen bestens

Der konzeßionirte BezirksAgent

Ferdinand Georgii.

Plätze für die zwei Bremer Dampfer Hermann und Washington kann ich zu den gleichen Preisen wie in Bremen abgeben. Gold und Wechsel auf Amerika zu den billigsten Coursen.

Grüne Farbe und grüne Tinte.

In der Blumenfabrikation wird in neuerer Zeit mit einer gelben Farbe, auf welche eine blaue aufgesetzt wird, ein Grün in verschiedenen Tönen und Nuancen hergestellt, welches durch seine Schönheit überrascht und in gewissen Nuancen die größte Aehnlichkeit mit dem lebhaftesten Schweinfurter Grün darbietet. Die Untersuchung hat ergeben, daß das Gelb nichts Anderes als Pikrinsäure, das Blau indigblauschwefelsaures Kali (Indigearmin, blauer Carmin) ist, die wegen der Reinheit ihrer Farben in der That das schönste Grün geben, was durch Mischung erzeugt werden kann. (Durch Zusatz von kohlen-saurem Natron zur Lösung der Pikrinsäure, also Erzeugung von pikrinsaurem Natron, kann man den Effect noch erhöhen). Der blaue Carmin läßt sich leicht aus jeder Farbenbehandlung beziehen; die Pikrinsäure, die bekanntlich auch seit längerer Zeit schon zum Gelbfärben der Seide Anwendung findet, kann von sehr guter Beschaffenheit aus der Fabrik von Lehmann und Sogler in Offenbach a. M. bezogen werden.

Durch Vermischen von Lösungen der Pikrinsäure und des Indigearmins läßt sich auch eine ausgezeichnete grüne

Tinte darstellen, wenn man darin gleichzeitig die erforderliche Menge arabisches Gummi löst. Auch ist zu erwarten, daß man sich dieses Grüns, sobald es einmal bekannt geworden sein wird, in der Tapetenfabrikation an der Stelle des Schweinfurter wenigstens in solchen Fällen wird bedienen können, wo der Preis der Tapete es gestattet.

Zeitung für Landleute.

Mitten in dem Chaos der Gegenwart, unter dem Lärmen der tagenden Häuser und Kammern, dem Gewirre diplomatischer Konferenzen, allen Kanonendonner und Spitaljammer in der Krim übertönend, erscholl mit ungeahnter Plötzlichkeit die Kunde „Kaiser Nikolaus von Rußland ist todt!“ Keine Zeitung wußte von einer Krankheit etwas. Da traf am Freitag Vormittag die telegraphische Nachricht von der höchst gefährlichen Erkrankung in Stuttgart ein mit dem gleichzeitig dringenden Wunsche, daß Kronprinzessin Olga nach Petersburg kommen möchte, die denn auch noch denselben Nachmittag mit ihrem Gemahl dahin abreiste. Noch am nemlichen Abende brachte der Telegraph die weitere Kunde, daß der Kaiser gestorben sei. Diese Nachricht fand

überall und von allen Seiten her ihre Bestätigung. Nikolaus ist am 6. Juli 1796 geboren und folgte seinem Bruder Alexander in der Regierung am 1. Dezember 1825 in Folge der Verzichtleistung seines ältern Bruders Konstantin. Seine Gemahlin Alexandra war die Tochter des letztverstorbenen Königs von Preußen, von welcher er 6 Kinder hinterläßt. Thronfolger ist sein erstgeborener Sohn Alexander, der mit einer hessendarmstädtischen Prinzessin vermählt ist und bereits 5 Kinder hat. Die übrigen Kinder des Verbliebenen sind die Großfürstin Maria, Wittwe des Herzogs von Leuchtenberg, unsere Kronprinzessin Olga, die Großfürsten Konstantin, Nikolaus und Michael.

Der Kaiser legte sich Mittwoch den 28. Feb. an einem etwas heftigen Grippe-Anfall, wozu dann eine Lungenentzündung kam, welche die Aerzte ernstlich befürchteten ließ, es werde eine Lungenlähmung eintreten, was später auch der Fall war. Er verschied am 2. März Mittags 12 Uhr 10 Minuten nach nur leichtem Todeskampfe.

Dem neuen Kaiser Alexander II. wurde bereits von den Beamten und der Armee gehuldigt.

Redigirt, verlegt und gedruckt von Minimus.